



Der Traum vom Graduiertenkolleg – Ein Graduiertenkolleg zum Thema Traum

Das DFG-Graduiertenkolleg „Europäische Traumkulturen“
(GRK2021) an der Universität des Saarlandes

Ein Graduiertenkolleg zum Thema Traum – Die Beweggründe

- 2012 begann Christiane Solte-Gresser, Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität des Saarlandes mit der Planung zur Errichtung eines Graduiertenkollegs an der UdS
- Warum aber ausgerechnet zum Thema Traum?

Ein Graduiertenkolleg zum Thema Traum – Die Beweggründe

- Träumen als anthropologische Grunderfahrung
- Der Traum wird als Schnittstelle zwischen Ur-Eigenem und Immer-Fremden in allen Künsten überreich rezipiert, kulturelle Traum-Artefakte formen so den Traum-Diskurs mit
- Dennoch: „eine interdisziplinäre und intermedial breit angelegte Wissens- und Kulturgeschichte des Traumes gibt es bisher nicht“, sagt Christiane Solte-Gresser, Ziel des GRK2021 ist es demnach, genau eine solche zu erarbeiten
- Der Traum bietet eine enorme Breite an interdisziplinären Perspektiven
- Der Traum als Thema, das auch in der nicht-akademischen Welt und Populärkultur auf großes Interesse stößt

GRK2021 – Zahlen, Daten, Fakten und Struktur

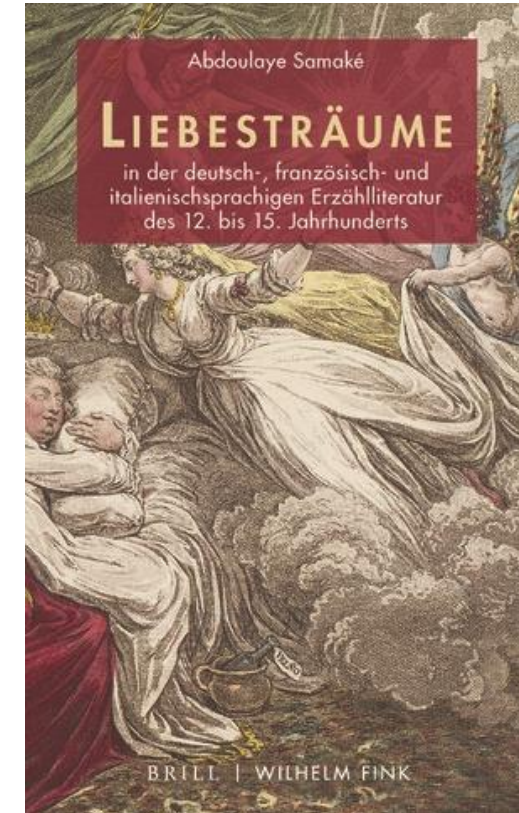
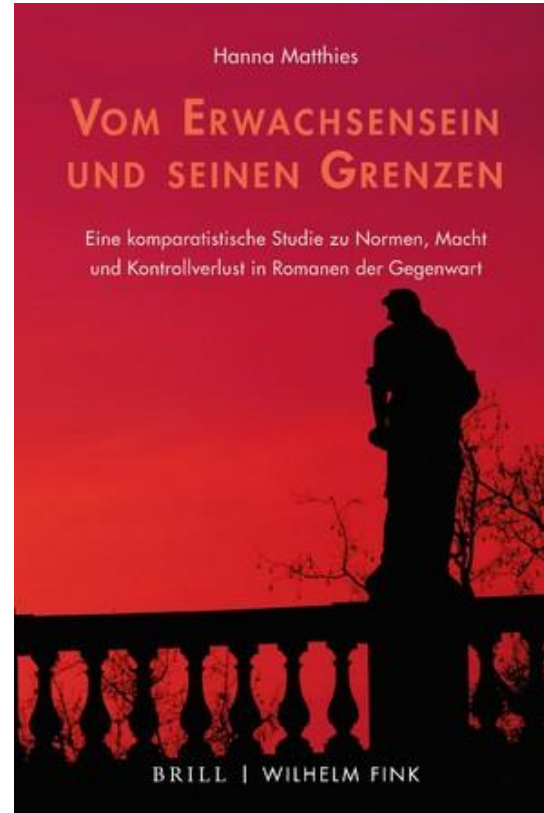
- Im Zeitraum vom 1. April 2015 – 31. März 2024 mit insgesamt 6,3 Millionen in zwei Förderphasen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert
- Eines von wenigen literaturwissenschaftlichen Projekten dieser Art, die die DFG überhaupt fördert, erstes literaturwissenschaftliches Programm an der UdS, dem eine solche Förderung zuteil wird
- Gemeinsames Arbeiten von Traum-ForscherInnen aus Literatur-, Theater-, Kunst-, Medien-, und Filmwissenschaft sowie aus Germanistik, Romanistik, Anglistik und Slawistik
- 20 aus DFG-Geldern finanzierte DoktorandInnen-Stellen: Fokus NUR auf die Promotion, die DoktorandInnen haben keine Lehrverpflichtungen
- Fellowship-Programm, mit dem international renommierte TraumwissenschaftlerInnen für zwei bis drei Monate zur Mitarbeit vor Ort eingeladen werden können

GRK2021 – Forschungsschwerpunkte

- In der ersten Förderphase (2015-2019): Wissenspoetik des Traumes – gegliedert in die Forschungsbereiche A1: Medienästhetische Perspektive, A2: Gattungspoetische Perspektive, A3: Kulturhistorische Perspektive, A4: Kulturraumspezifische Perspektive
- In der zweiten Förderphase (2019-2024): Verlagerung des Forschungsinteresses hin zu einer Erfahrungspoetik des Traumes – gegliedert in die Forschungsbereiche B1: Traumerleben als körperliche, sinnliche und affektive Erfahrung, B2: Traum und Gender, B3: Traum und Trauma, B4: Traum und Erfahrungspoetik in inter-/transkultureller bzw. postkolonialer Perspektive
- Christiane Solte-Gresser bemerkt hinsichtlich dieser noch zu erschließenden Themenfelder: „Diese zeigen, wie bedeutsam die kulturelle Arbeit am Traum auch insgesamt für unsere Sicht auf die Welt und der Erforschung ist: etwa zum politischen und gesellschaftlichen Potenzial von Träumen, zu postkolonialen Fragestellungen, zu Gender-Aspekten und – ganz wichtig – zum Verhältnis von Traum und Trauma“.

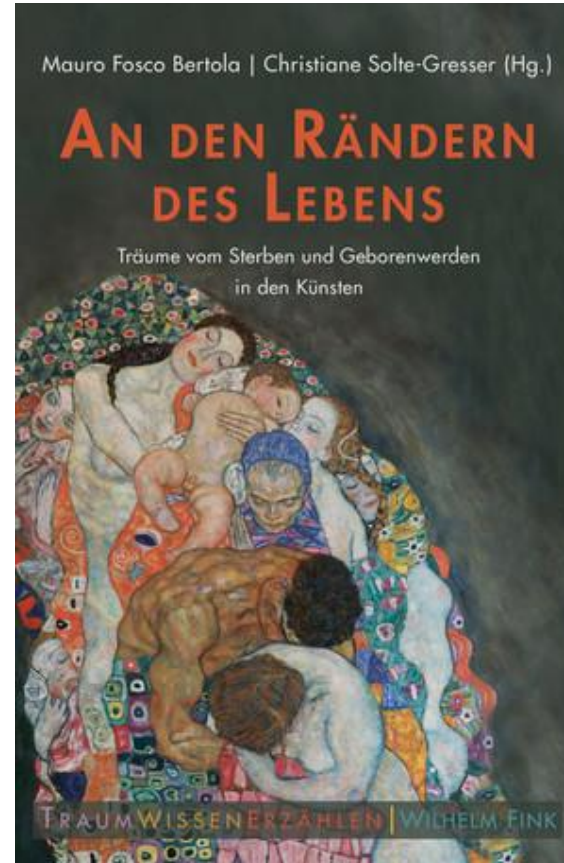
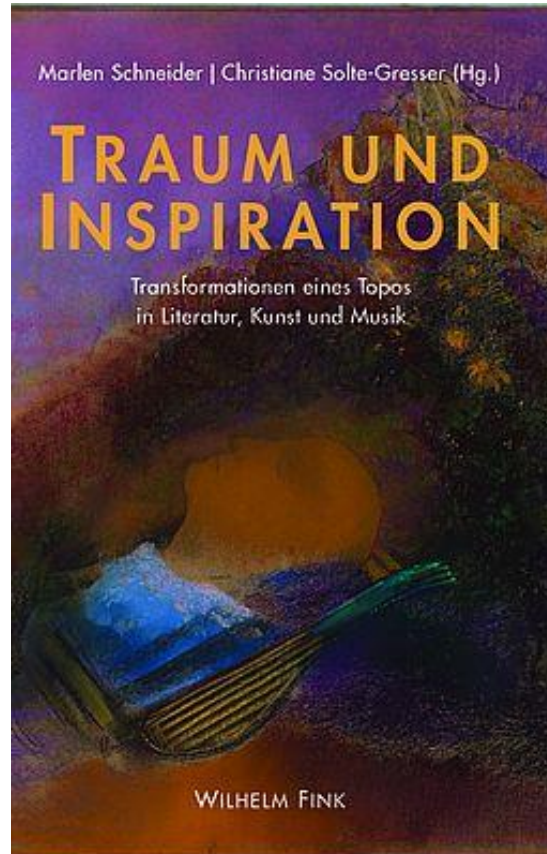
GRK2021 – Publikationen

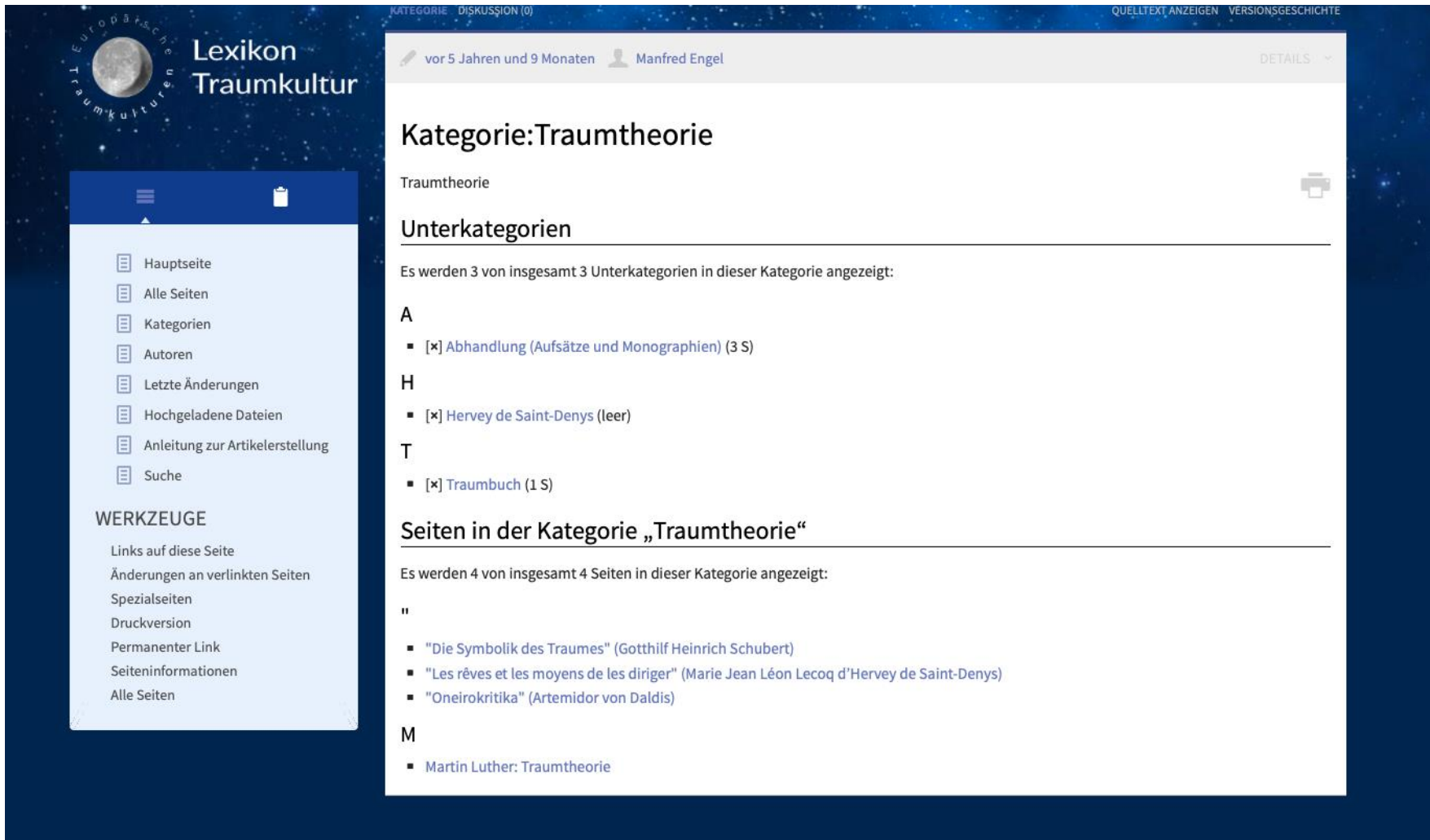
- Dissertationen (hier in Auswahl)



GRK2021 – Publikationen

- Sammelbände (die aus Tagungen hervorgehen, die das GRK2021 regelmäßig zu einzelnen Aspekten der Traumforschung veranstaltet, hier in Auswahl)





The screenshot shows the 'Lexikon Traumkultur' website. The main content area displays the 'Traumtheorie' category page, which includes a list of subcategories and articles. The subcategories are: 'A' (Abhandlung (Aufsätze und Monographien) (3 S)), 'H' (Hervey de Saint-Denys (leer)), and 'T' (Traumbuch (1 S)). The articles listed under 'Seiten in der Kategorie „Traumtheorie“' are: 'Die Symbolik des Traumes' (Gotthilf Heinrich Schubert), 'Les rêves et les moyens de les diriger' (Marie Jean Léon Lecoq d'Hervey de Saint-Denys), 'Oneirokritika' (Artemidor von Daldis), and 'Martin Luther: Traumtheorie'.

- Als Wiki konzipiertes Online-Lexikon zum Thema Traumkultur
- Zugänglich unter: traumkulturen.uni-saarland.de

GRK2021 – Veranstaltungen

DFG-Graduiertenkolleg 2021
»Europäische Traumkulturen«



Das Graduiertenkolleg »Europäische Traumkulturen« lädt im Sommersemester 2020 ein:

02.03.2020	MUSIKALISCHE LESUNG ALEXEY WEISSMÜLLER »Träume wachen zwischen Hängematten« 20.00 Uhr Saarländisches Künstlerhaus Karlstr. 1 Saarbrücken
14.04.2020	GASTVORTRAG LINDA KONCZ (KATHOLISCHE UNIVERSITÄT PORTUGAL) »Cultural Imaginaries in Dream Reports« 18.00–20.00 Uhr Campus A2 2 Raum 202
05.05.2020	KARRIERETAG 2020 Wohin nach der geisteswissenschaftlichen Promotion? 8.15–17.30 Uhr Campus Aula A3 3
10.06.2020	GASTVORTRAG PROF. DR. ROSE HSIU-LI JUAN (NATIONAL CHUNG HSING UNIVERSITY, TAIWAN) »From Divinatory Dreams to Visionary Dreams: Typologizing the Dream in Indigenous Taiwanese Literature and Black Elk Speaks of Plains Indians« 18.00–20.00 Uhr Campus A2 2 Raum 201

Weitere Informationen finden Sie unter: www.traumkulturen.de



- Pro Semester richtet das GRK2021 eine ganze Reihe von Veranstaltungen aus
- Sowohl solche akademischer Art, wie etwa themen- und fachspezifische Vorträge
- Aber auch Kulturveranstaltungen stehen auf dem Programm: Lesungen, Konzerte, Theaterstücke
- In der Organisation dieser Veranstaltungen können sich die DoktorandInnen auch auf mögliche Arbeitsplätze außerhalb des universitären Kontextes vorbereiten

GRK2021 – Zwischenresümé

Den Beitrag, den das GRK2021 bisher, Stand Sommer 2021, zum wissenschaftlichen Traum-Diskurs liefern kann, sieht Christiane Solte-Gresser vor allem in den „großen Syntheseleistungen“, wie sie sagt:

„Viele Ergebnisse bringen zusammen, was bislang nur sehr verstreut untersucht wurde – etwa die übergreifenden literaturgeschichtlichen Arbeiten zu bestimmten Gattungen und Medien von Traumdarstellungen, zu thematischen Fokussierungen aus einer breiten interdisziplinären und intermedialen Perspektive und zu Theorien der kulturwissenschaftlichen Traumforschung.“